

Hervorragende Förderung

Robert-Mayer-Gymnasium erhält MINT-EC-Plakette

Zusammen mit Schulleiterin Antje Kerdels hat Bürgermeisterin Agnes Christner kürzlich am Robert-Mayer-Gymnasium (RMG) eine MINT-EC-Plakette am Schulgebäude enthüllt.

MINT-EC ist das nationale Excellence-Netzwerk von Schulen mit Sekundarstufe II und ausgeprägtem Profil in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

„Gerade im Bereich der MINT-Fächer werden derzeit Fachkräfte gesucht. Deshalb freut es mich besonders, dass das Robert-Mayer-Gymnasium sich intensiv für den Nachwuchs in diesem Sektor einsetzt

und für seine hervorragende Förderung geehrt wird“, erklärt Christner.

Bereits Anfang Februar geht es für zwei Schülerinnen und einen Schüler zusammen mit Knut Neugebauer, dem MINT-EC-Ansprechpartner am RMG, für zwei Tage nach Berlin zu MINT400, dem nationalen Netzwerktreffen. Einmal im Jahr kommen hier Schüler und Lehrer zusammen, hören Vorträge, besuchen Workshops und tauschen sich aus.

Am Robert-Mayer-Gymnasium erhielten 2015 sieben Abiturienten für ihre guten naturwissenschaftlichen Leistungen ein MINT-EC-Zertifikat. (sk)



Freuen sich gemeinsam über die Auszeichnung: Schulleiterin Antje Kerdels (r.) und Bürgermeisterin Agnes Christner. Foto: Kentsch

Große Bandbreite

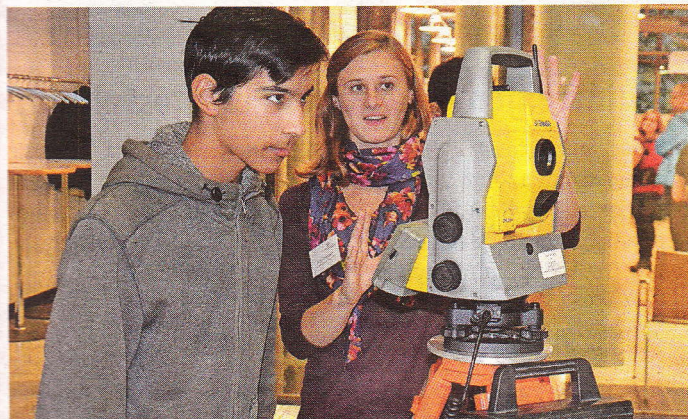
Stadt bildet auf hohem Niveau aus – Maßnahmen

Die Stadt Heilbronn ist als attraktiver Ausbilder gefragt. Trotz der schwieriger werden den Lage auf dem Ausbildungsmarkt sind ihre Bewerberzahlen stabil geblieben. Das zeigt der Ausbildungsbericht 2015, der jüngst im Verwaltungsausschuss vorgestellt wurde.

86 Ausbildungsplätze in 17 Berufen haben die Stadt und ihre Eigenbetriebe im vergangenen Jahr besetzt. Die Band-

Die Stadtverwaltung setzt auf intensives Ausbildungsmarketing: Dazu zählen etwa ein eigener Internetauftritt zu den Ausbildungsberufen oder kurze Filme auf Youtube, die Berufsbilder vorstellen. Aber auch bei der Bildungsmesse oder der Nacht der Ausbildung trommelt die Stadt für ihre Berufe.

Um jungen Menschen Schlüsselkompetenzen berufs- und jahrgangsübergreifend zu



Städtische Berufe „hautnah“ erleben – viele Jugendliche nutzen dazu im Oktober die Möglichkeit bei der Nacht der Ausbildung Foto: Uhlir

breite der angebotenen Ausbildungen ist enorm. In über 30 Berufen bietet die Stadt Ju-

vermitteln, gibt es zudem immer wieder übergreifende Projekte, Fortbildungen und gemeinsame Veranstaltungen. So im vorigen

Frischer Charme

Kirchbrunnenstraße wird bis Herbst saniert

Der Belag der Kirchbrunnenstraße ist keine Zierde mehr. Bis Ende der Sommerferien soll er erneuert werden. Jetzt gab der Gemeinderat grünes Licht für die Sanierung mit den voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

Noch in diesem Monat wird die ZEAG Energie AG mit Leitungsverlegungen beginnen. Nach deren Abschluss kann dann die eigentliche Neugestaltung der Straße starten. Bereits im vergangenen Jahr wurden die Gas-, Wasser- und Fernwärmeleitungen erneuert.

Vorgesehen ist das gleiche Betonstein-Pflaster wie rund

um das neue Marrahaus. In der Straßenmitte wird das Blindenleitsystem vom Kiliansplatz Richtung Neckar fortgeführt. Auch eine neue Beleuchtung wird installiert. Der Asphaltbelag der querenden Kramstraße wird farblich dem Pflaster angepasst. Die beliebten Spielgeräte für die Kinder vor der Volkshochschule bleiben erhalten. Vor dem Deutschordensmünster legt die Kirche einen kleinen Kirchenbalkon an.

Mit den Anliegern erfolgt eine enge Abstimmung des Bauablaufs. Die Stadt rechnet mit Zuwendungen von 298 000 Euro durch das Land. (ck)

Nachverdichtung im Südviertel

Projekt Götzenturmpark II

An der bislang grünen Ecke Rosenbergstraße / Rollwagstraße plant ein Investor die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses. In seiner jüngsten Sitzung stimmte der Gemeinderat dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans zu. Der bislang gülti-

Youth for Understanding

Internationaler Jugendaustausch

OB Harry Mergel unterstützt die Suche nach Gastfamilien für Austauschschüler aus aller Welt, die mit der gemeinnützigen Organisation „Youth for Understanding“ nach Deutschland kommen. Die 15- bis 18-jährigen Jugendlichen gehen hier zur Schule.